

betroffen¹³⁹. Andernorts zitierte Franz zustimmend Gregors d. Gr. Bemerkungen, ‚Moralia‘ XIX 25, zur selben Stelle; *virī spirituales*, deren Sinn auf Höheres gerichtet sei, sollten sich nicht in die Niederungen weltlicher Geschäfte begeben. Franz unterlegt Paulus wie Gregor die Ansicht, daß *iudices rerum temporalium debent esse infimi in ecclesia; suppremi vero non debent terrenis negociis implicari*¹⁴⁰. All dem läßt sich nicht der geringste Hinweis darauf entnehmen, Franz könnte eher noch als Ockham für die Erwidern auf das mit 1. Cor. 6, 3 begründete hierokratische Argument in Artikel III verantwortlich gewesen sein.

Zu einem ähnlichen Resultat gelangt man bei dem Vergleich zwischen Ockhams gesicherten Ansichten und der breit ausgearbeiteten Antwort in Artikel III auf das zehnte pro-päpstliche Argument. Auf der Grundlage von Innocenz' III. Dekretale ‚Solitae‘ (X 1.33.6) wird dort der Versuch unternommen, die Überlegenheit der päpstlichen über die weltliche Gewalt mit dem Hinweis auf den Unterschied zwischen Sonne (Sinnbild der ersteren) und Mond (Sinnbild der letzteren) zu beweisen. Artikel III mißt diesem Argument größere Bedeutung bei als Ockham. Es wird erwidert, Sonne und Mond seien beide unmittelbare Schöpfungen Gottes. Der Mond habe seine eigene Quelle für den Antrieb und für sein Licht, wie sich bei Eklipsen beobachten lasse; in gleicher Weise habe die königliche Gewalt ihre eigenen Gesetze und Zwangsmittel, unabhängig von priesterlichen Einrichtungen, außer in Sachen, die den Weg zum Heil betreffen. Ein wenig inkonsequent fährt Artikel III dann fort mit der Anführung von vier Gleichnissen, die für die Überlegenheit der geistlichen über die laikale Gewalt sprechen, ohne daß der Versuch gemacht wird, den Widerspruch aufzulösen¹⁴¹. Bei der Erwähnung des auf ‚Solitae‘ gegründeten Arguments verschwendet Ockham darauf in den ‚Octo Quaestiones‘ kein einziges Wort¹⁴². Wenn er sich im ‚Breviloquium‘ und im ‚Dialogus‘ 3.2.1 dann doch etwas näher darüber ausläßt, so ist seine Zurückweisung des Arguments sehr viel schärfer

¹³⁹) Franz von Ascoli, ‚Improbacio‘ (wie Anm. 91), fol. 72^{va}: *Patet quod illud, quod dicit Apostolus prima ad Corinth. VI. capitulo: „An nescitis, quoniam angelos iudicabimus? Quanto magis negocia secularia!“*, (quod) *est intelligendum quantum ad apostolos attinet de potestate iudicandi rerum secularium mediata et non immediata, et de auctoritate iudicandi quantum ad condignitatem honoris et meriti et non quantum ad oportunitatem laboris et officii. Ideo subdit ibi Apostolus: „Secularia igitur iudicia si habueritis, contemptibiles qui sunt in ecclesia, illos constituite ad iudicandum,“ nisi fortassis in causa pia pauperum et pupillorum ac viduarum.*

¹⁴⁰) ‚Improbacio‘, fol. 83^{va}.

¹⁴¹) K, fol. 102^r; Gold und Blei (Ambrosius); Herz und Haupt (Chrysostomus); zwei kleine Fische (Augustin); Kalb und Bock von Lev. 4,3 u. 4,22-3.

¹⁴²) ‚Octo Quaestiones‘, in: Opera politica 21, q. 2 c. 1 Z. 44–48; q. 2 c. 14 Z. 1–3.